

gen mit Stroh an stat der Boge Wieden/  
solche Heffte aber leichtlich vom Winde  
können zurissen werden / vnd wird offte ein  
Auge damit verhofft / denn gemeiniglich  
wechslet am ende der Bogen das stärckste  
Ende / welches die Winker das Zahl Ende  
oder Ort nennen / vnd viel Wein treiben  
thut.

## Das 14. Capitel.

Von der Sencke vnd pfröpf-  
fen der Reben.

**D**ie Sencke ist eine solche Arbeit /  
darauff ein fleissiger Wein Herr /  
der die Weinbergz arbeiten lest /  
wol achtung darauff geben sol / weil er auch  
sonderlich von den Gruben lohnen muß /  
wie denn an etlichen Orten zween / auch vier  
oder fünf Groschen vom Stocke gelohnet  
wird / theils Orte in Nieder Laubnis vnd in  
der Mark / wird nach dem hundert geloh-  
net / vnd dem andern Lohn ohne schaden ge-  
het / damit sie mit solcher Arbeit nicht davon  
eilen / vnd die Gruben zu klein oder zu seichte  
machen /